

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Ehryolith.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

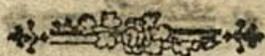
Der Smaragd.

Die Farbe des Smaragds ist rein grün; man findet ihn oft in runden, flachen Stücken, aber meistens in sechseckigten Prismen krystallisiert. Er ist der weichste unter allen Edelsteinen. Die Alten kriegten diese Steine aus Aegypten. Jetzt kommen die meisten aus Brasilien und Peru. Wallerius sagt: der Smaragd behält im Feuer seine Farbe, leuchtet im Finstern, und wird blau, wenn er ganz heiß gemacht, und gebrannt wird, welche blaue Farbe er auch, so lange er leuchtet, behält, nachher aber wieder grün wird. Nach Achard behält er seine Farbe in der Porzellanhitze, und wird nur undurchsichtiger, in stärkerer Hitze schmelzt er zur Schlacke. Nach Beiser schmelzt er leicht zwischen der Zange, und auf der Kohle zu einer undurchsichtigen milchfarbenen Kugel, welche nicht zur Klarheit gebracht werden konnte.

Der Chrysolith.

Seine Farbe ist zeisiggrün, und er verliert sie in mäßigem Feuer. Er ist so weich, daß er mit der Feile gerieben werden kann, und kommt in der Härte dem Smaragd am nächsten, oder gleich. Er schmelzt für sich zur Schlacke, und fließt mit dem Borax und wesentlichen Harnsalz.

Wenn



Wenn er im Begriff ist zu schmelzen, wird er phosphorescirend.

Der Chrysolith oder Peridot, der etwas blässer ist, wird von einigen für eine Abänderung des Chrysoliths gehalten. Er verliert seine Durchsichtigkeit und Farbe im Feuer, schmelzt aber nicht für sich.

Der Beryll.

Die Farbe des Berylls, oder Aquamarins ist meergrün oder blaugrün; Er schmelzt für sich durchs Löthrohr, und verliert die Farbe im Feuer.

Der Sapphir.

Hat die Farbe der blauen Kornblume, bisweilen ist er auch sehr blaß; der ganz blaßblaue heißt Lux-Sapphir. Dieser Stein hat gleiches Vaterland und Krystallisation mit dem orientalischen Topas. Sowohl der orientalische als der brasilianische, verlieren im Feuer ihre Farbe; doch ist die Farbenbeständigkeit in diesen Steinen sehr ungleich. Für sich schmelzt der Sapphir nicht.

Der Achat.

Dieser Stein findet sich von allen möglichen Farben und Zeichnungen. Der orientalische Achat ist fast durchsichtig, und von glasigter Oberfläche, aber weißlich und mit innwendigen Erhöhungen.